



## Protokoll der 14. GV vom 14. März 2008 (version en français dessous)

Ort: Atelier de Pascal Moret, rte d'Estavayer 22, 1482 Cugy FR .

- 15.00 Uhr Eintreffen bei Pascal.
1. Begrüssung Heinz Reich begrüsst die Teilnehmenden. Stefan Trümpler erklärt sich bereit an der Versammlung zu übersetzen.
2. Protokoll der GV 2007 Das Protokoll der 13. GV 2007 wird genehmigt.
3. Jahresbericht 2007 des Präsidenten Das Jahr 2007 war wiederum stark geprägt von der Bildungsreform  
An 3 Vorstandssitzungen wurden die laufenden Geschäfte behandelt und Beschlüsse gefasst.  
Unter anderem hat das neue Vorstandsmitglied, Marc Boder das Vizepräsidium übernommen.  
Christoph Stooss hat meine bisherige Funktion als Expertenobmann bei den Lehrabschlussprüfungen angetreten.  
Die Hauptarbeit lag aber eindeutig bei der Bildungsreform.  
Der von Christoph organisierte Infotag vom 6. März 2007, hat Früchte getragen und beim BBT (Bundesamt für Berufsbildung und Technologie) eine Umdenken bewirkt, dass es auch mit weniger Aufwand gehen kann.  
Am 16. August 2007 war der Start mit einer Tätigkeitsanalyse.  
9 Verbandsmitglieder und 6 externe Personen haben unter Leitung von Roman Dörig (unser pädagogischer Berater) eine erste Auslegeordnung erstellt.  
Am Nachmittag wurde die Reformkommission und die Arbeitsgruppe bestimmt, letztere hat sofort mit der Arbeit begonnen.  
Die Mitglieder der Arbeitsgruppe: Ursula Knoblauch, Urs Rickenbach, Christoph Stooss und Daniel Stettler haben unter der kompetenten und effizienten Führung von Roman Dörig, an 3 Arbeitstagen den Bildungsplan sowie die Bildungsverordnung erstellt.  
Die Reformkommission behandelte, ergänzte, korrigierte an 2 Sitzungen die erarbeiteten Dokumente, welche auch vom BBT gründlich analysiert wurden.  
Frau Probst, die zuständige Person im BBT, lobte die gute Zusammenarbeit und empfiehlt unsere Arbeit sogar als Vorbild für andere kleine Berufsverbände.  
Dies wirkt sich so positiv aus, dass dem Fachverband das Maximum der Bundesbeiträge von 75'000 Franken zugesprochen wurde. Als erste Tranche wurden 50'000 ausbezahlt.  
Damit müssen alle Honorare, Veranstaltungen und teilweise die Übersetzungen in französischer und italienischer Sprache finanziert werden.  
Sofern am Schluss noch etwas übrigbleibt, bin ich der Meinung das die beteiligten Personen nach Ihrem Aufwand, Reisespesen, Lohnausfälle, angemessen entschädigt werden.  
Abschliessend danke ich allen Beteiligten für die grosse Arbeit die bisher geleistet wurde.  
Ich hoffe, dass wir den Schwung für die nächsten Aufgaben weiter nutzen können, um die Bildungsreform sobald als möglich abzuschliessen.

Romont, 14. März 2008

Der Präsident

Heinz Reich

4. Kasse  
Revisorenbericht  
Budget 2008
- Pascal Moret erklärt den Kassabericht mit dem speziellen Betrag für die Arbeit von Roman Dörig (Bildungsreform).
- Auf die Anfrage von Andreas Vetterli erklärt er, dass die Position „Rückstellungen für spez. Anlässe“ seit der Gründung des Verbandes besteht und zur Deckung der Kosten von ausserordentlichen Projekten, zum Beispiel der Broschüre vom letzten Jahr, zur Verfügung steht.
- Daniel Stettler erklärt die ausserordentlich höheren Ausgaben für die Ausbildung mit der Ausstellung der Lernenden im Herbst 2008.
- Heinz Reich findet das vermehrt die Ausbildung unterstützt werden kann, da die Ausstellungstätigkeit grösstenteils vom Verein verarte.ch organisiert wird.
- Aus Terminlichen Gründen konnte die Kasse noch nicht revidiert werden.
- Der Kassabericht und das Budget 08 werden unter Vorbehalt einer positiven Kassenrevision von der Generalversammlung bewilligt und der Vorstand entlastet.
5. Mutationen
- Keine.
6. Ehrungen
- Christoph Stooss verdient es heute besonders geehrt zu werden.
- Er hat keinen Aufwand gescheut und viel Energie entwickelt um die Berufsbildung der Glasmaler/Kunstglaser vorwärts zu bringen.
- Er hat einen Infotag organisiert und gestaltet um Aussenstehenden die Einzigartigkeit unserer Tätigkeit aufzuzeigen.
- Seit der Gründung im Jahre 1995 hat er 12 Jahre lang unseren Fachverband präsiert und geführt.
- Er hat einen grossen Anteil am Erfolg unseres Fachverbandes.
- Deshalb schlägt der Vorstand vor, Christoph Stooss zum Ehrenmitglied zu ernennen.
- Die Generalversammlung stimmt mit Applaus zu. Christoph Stooss erhält ein Messer mit Damaszenerklinge als Ehrengeschenk.
7. Berufsbildung
- Urs Rickenbach gibt eine Übersicht über die Arbeit am Bildungsplan und an der Bildungsverordnung. Er erklärt den Unterschied zwischen den beiden Dokumenten.
- Gemeinsam mit Daniel Stettler wird der Bildungsplan im Detail vorgestellt. Verschiedene Begriffe werden genau und an Hand von Beispielen erklärt.
- Christoph Stooss hat einen Vorschlag zu den Erläuterungen, die den Dokumenten für die Vernehmlassung beigelegt werden soll, erarbeitet. Dabei hat er sich auf den Text von Stefan Trümpler bezogen.
- Der Bildungsplan wird von der Generalversammlung genehmigt.
8. Expo verarte.ch
- Daniel Stettler informiert über das neue Ausstellungskonzept des Vereins „verarte.ch“ und die geplante Ausstellung für den Sommer 2009 im Vitromuseum Romont.

9. Anträge Ursula Knoblauch wünscht sich eine Änderung im Berufsschulunterricht. Sie stellt den Antrag, die Gestaltungsfächer (Zeichnen und Stilisieren, Farbenlehre und Gestaltungslehre) ab Sommer 2008 oder spätestens auf Inkrafttreten der neuen Bildungsverordnung, durch eine Fachperson aus dem Fachverband unterrichten zu lassen.

Sie hat von Lernenden gehört, das die Betreuung durch den Zeichnungslehrer Fausto Sommer nicht ideal sei.

Es entwickelt sich eine rege Diskussion über die möglichen Änderungen an der Organisation des Berufsschulunterrichts (Daniel Stettler beteiligt sich aus möglicher Befangenheit nicht an der Diskussion).

Folgende Beschlüsse werden gefasst:

1. Die Organisation des Berufsschulunterrichts wird bis zum Inkrafttreten der neuen Bildungsverordnung (vorgesehen 2010) nicht angepasst. Der Unterricht wird weiterhin von einer Fachlehrkraft aus dem Fachverband und einer externen Zeichnungslehrkraft erteilt. Danach werden anhand der Fächertafel und dem neu zu erstellenden, internen Lehrplan Anforderungsprofile der Lehrpersonen erstellt und die Unterrichtsverteilung geplant.
2. Daniel Stettler wird gemeinsam mit Fausto Sommer und Stefan Gelzer, Direktor der Schule für Gestaltung Bern eine Lösung der Probleme im Zeichnungsunterricht anstreben.

10. Diverses Stefan Trümpler informiert über das  
29. INTERNATIONALES KOLLOQUIUM DES CORPUS VITREARUM IN ZÜRICH,  
30. JUNI – 4. JULI 2008  
Er präzisiert, dass man auch nur an einzelnen Veranstaltungen teilnehmen kann. Eine Anmeldung wird aus platzgründen erwartet.

11. Daten Atelier Romont	4.-5. April 2009	Daniel Stettler
	2.-3. Mai 2009	Mäder & Co
	6.-7. Juni 2009	Christoph Stooss
	4.-5. Juli 2009	Roland Beguin
	1.-2. August 2009	Pascal Moret
	5.-6. September 2009	Ursula Knoblauch
	3.-4. Oktober 2009	Andreas Vetterli

12. Nächste GV Die nächste GV findet im neuen Atelier von Christoph Stooss statt. Der Termin liegt noch nicht vor.

Danach Fondue-Essen bei Pascal. **Merci beaucoup Pascal!!**

## Procès-verbal de l'assemblée générale du 14 mars 2008

**Lieu : Atelier de Pascal Moret, rte d'Estavayer 22, 1482 Cugy FR.**

15H00

Accueil chez Pascal

1. Salutations

Heinz Reich salue les participants. Stefan Trümpler se déclare prêt à traduire la réunion.

2. PV de l'AG 07

Le procès-verbal de la 13<sup>ème</sup> assemblée générale est accepté.

3. Rapport annuel

L'année 2007 fut à nouveau marquée par la réforme de la formation du président professionnelle.

En trois séances du comité, les affaires courantes ont été traitées et des décisions ont été prises.

Le nouveau membre du comité, Marc Boder, a pris la vice-présidence.

Christoph Stooss a repris sa fonction de chef expert aux examens finaux d'apprentissage.

Le travail principal fut très clairement consacré à la réforme de la formation professionnelle.

La journée d'information du 6 mars 2007 organisée par Christoph Stooss a porté ses fruits, provoquant un changement de mentalité auprès de l'OFFT (Office fédéral de la formation professionnelle et de la technologie) en leur prouvant qu'avec peu de moyens c'était également possible.

Le 16 août 2007, une analyse de la profession a été lancée.

9 membres de l'Association et 6 personnes externes, sous la direction de Roman Dörig (notre conseiller pédagogique), ont fait une première mise au point.

L'après-midi, la commission de réforme et le groupe de travail a immédiatement commencé à travailler.

Les membres du groupe de travail, Ursula Knoblauch, Urs Rickenbach, Christoph Stooss et Daniel Stettler, ont établi lors de 3 journées de travail, sous la direction compétente et efficiente de Roman Dörig, le plan de la formation professionnelle et son ordonnance.

Au cours de 2 séances, la commission de réforme a travaillé, complété et corrigé les documents préparés, lesquels seront également analysés en détail par l'OFFT.

Madame Probst, la personne concernée de l'OFFT, a salué la bonne collaboration et a recommandé notre travail comme modèle pour d'autres petites associations professionnelles.

Ceci fut si positif que l'Association a reçu Frs. 75'000, le montant maximum de subventions fédérales allouable. Une première tranche de Frs. 50'000.- a été versée.

Ces montants sont destinés à couvrir les honoraires, les événements et en partie les traductions en français et en italien.

Si à la fin du travail, il reste encore un certain montant, je suis d'avis que les personnes concernées touchent une indemnité adéquate pour leurs charges, frais de transport et pertes de gain.

Pour terminer, je tiens à remercier tous les participants pour le gros travail qu'ils ont fourni jusqu'à présent.

J'espère que nous aurons l'élan nécessaire pour les prochaines tâches afin de terminer la réforme de la formation professionnelle aussitôt que possible.

Romont, 14 mars 2008

Le Président Heinz Reich

4. Caisse
- Pascal Moret donne des explications sur le rapport de caisse comprenant un montant spécial pour le travail de Roman Dörig (réforme de la formation professionnelle).
- A la question d'Andreas Vetterli, il explique que le compte « réserve pour cas spéciaux » est à disposition depuis la fondation de l'Association pour couvrir les coûts de projets extraordinaires, comme c'était par exemple le cas l'année dernière avec la brochure.
- Daniel Stettler explique que les augmentations extraordinaires des dépenses sont dues à l'organisation de l'exposition des apprentis pour l'automne 2008.
- Heinz Reich trouve que la formation pourrait être soutenue davantage, puisque les expositions sont organisées par l'Association verarte.
- Pour des raisons de délai, les comptes n'ont pas encore été révisés.
- Le rapport de caisse et le budget 2008, sous la réserve d'une révision de caisse positive, sont acceptés par l'assemblée générale et le comité directeur déchargé.
5. Mutations
- Aucune
6. Distinctions
- Christoph Stooss mérite aujourd'hui d'être particulièrement à l'honneur. Il n'a jamais reculé devant le travail et a déployé beaucoup d'énergie pour faire avancer la formation professionnelle des peintres verriers / verriers d'art.
- Il a organisé une journée d'information pour montrer aux profanes l'aspect extraordinaire de notre activité.
- Depuis la fondation de notre Association en 1995, il l'a présidée et guidée durant 12 ans. Il est pour une grande part dans son succès. Le comité suggère que Christoph Stooss soit nommé membre d'honneur. L'assemblée générale accepte avec des applaudissements. Christoph Stooss reçoit un couteau damassé comme cadeau honorifique.
7. Formation
- Urs Rickenbach donne une vue générale sur le travail pour le plan de la formation professionnelle et sur son ordonnance. Il explique la différence entre les deux documents.
- Le plan de la formation professionnelle est présentée communément avec Daniel Stettler. Différents points sont expliqués dans le détail à l'aide d'exemples.
- Christoph Stooss a fait une proposition sur les notes explicatives, à joindre aux documents pour la procédure de consultation. Il l'a fait en s'appuyant sur le texte de Stefan.
- Le plan de la formation professionnelle est approuvé par l'assemblée générale.
8. Expo verarte.ch
- Daniel Stettler donne des informations sur le nouveau concept des expositions de l'Association « verarte.ch » et de l'exposition planifiée pour l'été 2009 au Vitromusée Romont.
9. Propositions
- Ursula Knoblauch souhaite un changement dans la manière d'enseigner la profession. Elle propose que les branches „créatives“ (dessin, stillisation, apprentissage des couleurs et de la figuration) soient enseignées à partir de l'été 2008 ou, au plus tard à l'entrée en vigueur de la nouvelle ordonnance sur la formation professionnelle, par un professionnel de l'Association.

Elle a entendu dire par les étudiants, que l'encadrement par le professeur de dessin Fausto Sommer n'était pas idéal.

Un vif débat sur les éventuelles modifications à apporter à l'organisation de l'enseignement professionnel a lieu (Daniel Stettler ne participe pas à la discussion en raison d'une possible partialité).

Les décisions suivantes sont prises:

1. L'organisation dans la manière d'enseigner la profession ne sera pas adaptée jusqu'à l'entrée en vigueur des nouvelles ordonnances sur la formation professionnelle (prévue en 2010). L'enseignement sera toujours donné par un professeur qualifié, issu de l'Association et un enseignant de dessin externe qualifié. Ensuite, sur la base de la liste des branches et le plan de la formation à établir en interne, un profil des exigences sera établi pour les enseignants et la répartition de l'enseignement sera planifié.
2. Daniel Stettler avec Fausto Sommer et Stefan Gelzer, directeur de la Haute école des arts de Berne (HEAB), tenteront de trouver une solution au problème de l'enseignement du dessin.

#### 10. Divers

Stefan Trümpler donne des informations sur le XXIV<sup>e</sup> colloque international du Corpus Vitrearum qui se tiendra à Zurich du 30 juin au 4 juillet prochain et précise, qu'il est possible d'y participer que partiellement. Une inscription est nécessaire pour des raisons de place.

#### 11. Dates

Atelier Romont

4 – 5 avril 2009	Daniel Stettler
2 – 3 mai 2009	Mäder & Co
6 – 7 juin 2009	Christoph Stooss
4 – 5 juillet 2009	Roland Béguin
1 – 2 août 2009	Pascal Moret
5 – 6 septembre 2009	Ursula Knoblauch
3 – 4 octobre 2009	Andreas Vetterli

#### 12. Prochaine AG

La prochaine assemblée générale aura lieu dans le nouvel atelier de Christoph Stooss. La date n'est pas encore fixée.

Ensuite

Fondue chez Pascal. **Merci beaucoup Pascal !!**

Lyss, März 2008

Daniel Stettler